

EASY HOLD'EM POKER

Spielerklärung



CASINO
ADMIRAL
TRIESEN

Easy Hold'em Poker

Mississippi Riverboat

Der genaue Ursprung des Pokers ist widersprüchlich. Es scheint, als stamme Poker von einem persischen Kartenspiel aus dem 16. Jahrhundert mit dem Namen «Nas», welches mit 25 Karten à 5 Farben gespielt wurde. Auch wird berichtet, dass Poker eine Weiterentwicklung des vom Anfang des 18. Jahrhunderts in Frankreich gespielten «Pogue» sein könnte. Anderweitig gibt es Hinweise auf das «Pokerspiel», welches auf das hinduistische Wort «Pukka» hinweisen. Sicher ist jedenfalls, dass im 19. Jahrhundert die «Mississippi Riverboat Casinos» Poker berühmt machten. In dieser Zeit war das Spiel im Wilden Westen der Vereinigten Staaten das populärste Glücksspiel überhaupt. Das Spiel wurde mit 20 Karten gespielt; nur Asse, Könige, Damen, Buben und Zehner waren im Spiel. Zwei bis vier Personen waren spielberechtigt, denen je fünf Karten ausgeteilt wurden.

Das Spiel macht Spass!

Wenn Sie gerne Poker spielen, ist die Variante Easy Hold'em eine hervorragende Alternative für Sie. Das Spiel folgt den üblichen Pokergrundsätzen, nachdem die höherwertige Hand das Spiel gewinnt. Jedoch spielen die Gäste hier nicht gegeneinander, sondern jeder für sich gegen die Bank, welche durch den Dealer vertreten wird. Das Ziel des Spiels ist es, am Ende eine höhere Kartenkombination als die Bank zu haben. Gespielt wird mit einem üblichen Pokerdeck mit 52 Karten. Der Mischvorgang erfolgt mittels eines Cardshufflers.

Easy Hold'em Poker zu spielen macht Spass. Nehmen Sie Platz und tauchen Sie ein in die faszinierende Welt unseres Casinos.

Haben Sie Fragen? Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns, Ihren Aufenthalt bei uns zu einem Erlebnis zu machen. Und wer weiss, vielleicht haben Sie ja gerade heute eine Glückssträhne!

Kartenverteilung/Aufdecken der Karten

Jeder Spieler, inklusive des Dealers (Casino), erhält nach Tätigung des Grundeinsatzes (Ante) seine 2 «Hole Cards». Diese werden nacheinander im Uhrzeigersinn ausgeteilt. Jeder Spieler erhält zunächst eine Karte, danach der Dealer und danach bekommen alle in derselben Reihenfolge ihre zweite Karte. Die Ausgabe der «Hole Cards» ist beendet, wenn der Dealer seine zweite «Hole-Card» erhalten hat. Die Spieler dürfen sich nun ihre Karten ansehen, dabei dürfen sie die Karten nicht über den Tischrand hinaus entfernen oder anderen Spielern zeigen. Anschliessend legt der Dealer die ersten drei «Community Cards» (Flop) offen in das sogenannte Board, nachdem er eine Karte verdeckt verbrannt hat («Burn-Card»).

Im zweiten Schritt verbrennt der Dealer eine weitere Karte, und legt dann die vierte «Community-Card» (Turn) offen.

Danach wird eine weitere Karte verbrannt und die fünfte und letzte «Community-Card» (River) vervollständigt das Board.

Es folgt der «Showdown». Die Kartenkombinationen der Spieler werden mit der Kombination des Dealers verglichen. Dabei erfolgt das Aufdecken der Karten des Spielers durch den Dealer.

Gewinnt der Spieler mit einer höheren Kombination, wird Play 1:1 ausgezahlt. Gibt es einen Stand-off, d.h. die Kartenkombination des Spielers und der Bank haben den gleichen Wert, wird der Einsatz nicht angezahlt. Der Einsatz geht an den Spieler zurück. Hat die Bank eine höhere Kartenkombination, ist der Einsatz verloren.

Spiele mehrerer Boxen

Sollten eine oder mehrere Boxen nicht bespielt sein, können diese von einem Gast zusätzlich bespielt werden. Der Spieler darf allerdings nur die Karten seiner eigenen Box einsehen. Zusätzliche Boxen spielen dann «blind» mit, wobei vom Spieler bereits zu Beginn des Spiels der komplette Einsatz getätigt werden muss.

Spielfeld

- Gespielt wird Easy Hold'em an einem Tisch mit 1 bis 6 Spielteilnehmern (abhängig von der Spielfeldgrösse).
- Die Einsätze auf Ante, Flop, Turn und River müssen in gleicher Höhe getätigt werden.
- Gespielt wird mit verdeckten und Community Cards.
- Spielgegner ist die Bank.
- Eine optionale Bonuswette «C5» bietet weitere Gewinnchancen.

Spielablauf

Easy Hold'em ist eine Spielvariante des beliebten Texas Hold'em. Die Regeln sind im Großen und Ganzen gleich. Der einzige Unterschied: Man hat nicht mehrere Gegner, sondern nur einen – den Dealer. Zunächst platziert man seinen Einsatz (Ante) und bekommt zwei verdeckte Karten (Hole Cards) – wie auch alle anderen Gäste und der Dealer. Danach werden 5 Karten offen aufgelegt (Community Cards): Erst drei (Flop) Karten, dann eine (Turn) Karte und zum Schluss noch eine (River) Karte. Aus den eigenen verdeckten Karten und den Community Cards wird das beste 5er-Blatt gebildet und mit dem des Dealers verglichen. Man gewinnt, wenn man ein besseres Blatt hat als der Dealer.

Erste Wettrunde

Flop

Nachdem der Spieler seine zwei Hole Cards bekommen hat, muss sich dieser entscheiden, ob er die Hand spielen will oder nicht. Wenn er sie nicht spielen will, muss er die Hand wegwerfen (folden) und der Einsatz auf Ante ist verloren. Möchte er sie jedoch spielen, wird ein Einsatz auf dem Flop-Feld zum Pflichteinsatz. Dieser muss die gleiche Höhe betragen wie Ante und wird im Gewinnfall, unabhängig von der Höhe der Hand, 1:1 ausbezahlt. Hat die Bank eine höhere Gewinnkombination ist der Einsatz verloren.

Zweite Wettrunde

Turn

Nachdem der Flop aufgedeckt wurde, kann der Spieler entscheiden, ob er einen weiteren Einsatz auf Turn in der gleichen Höhe wie Ante gegen die Bank riskiert. Dieser ist allerdings kein Pflichteinsatz. Der Spieler kann den Einsatz auf Turn auslassen und sich die Karte «gratis» ansehen. Nachträgliche Einsätze auf Turn sind nicht möglich. Im Gewinnfall wird dieser Einsatz 1:1 an den Spieler bezahlt. Hat die Bank eine höhere Gewinnkombination, ist der Einsatz verloren.

Dritte Wettrunde

River

Nachdem der Turn aufgedeckt wurde, kann der Spieler entscheiden, ob er einen weiteren Einsatz auf River in der gleichen Höhe wie Ante gegen die Bank riskiert. Dieser ist ebenfalls kein Pflichteinsatz. Der Spieler kann den Einsatz auf River auslassen und sich die Karte «gratis» ansehen. Nachträgliche Einsätze auf River sind nicht möglich. Im Gewinnfall wird dieser Einsatz 1:1 an den Spieler bezahlt. Hat die Bank eine höhere Gewinnkombination, ist der Einsatz verloren.

Nachdem der River liegt, ist die Setzrunde vorbei, das Board vollständig und der Showdown beginnt, beginnend beim Dealer.

C5 (Combination 5)

C5 ist eine Zusatzwette, bei welcher der Spieler auf seine eigene Kartenkombination und die fünf «Community Cards» wettet. C5 kann nur vor Kartenausgabe beim Setzen des Antes gesetzt werden, muss allerdings nicht die gleiche Höhe wie Ante betragen. Mit dem Einsatz auf C5 wettet man darauf, dass der Kartenwert des Spielers mindestens drei Gleiche oder höhere Kartenwerte erreicht. Diese Kartenwerte werden immer aus den fünf «Community Cards» und den zwei Spielerkarten ermittelt. Der Kartenwert kann auch nur aus den «Community Cards» zu Stande kommen (zB. ein Drilling im Board). C5 wird unabhängig von Gewinn oder Verlust der Box ausbezahlt. Die Auszahlung erfolgt gemäss den nachfolgend genannten Kombinationen:

- Drilling/Trips 2:1
- Strasse/Straight 4:1
- Farbe/Flush 6:1
- Full House 8:1
- Vierling/Four of a kind 40:1
- Sraight Flush 60:1
- Royal Flush 100:1

Gewinnkombinationen in absteigender Reihenfolge

ROYAL FLUSH



Ass, König, Dame, Bube und 10 der gleichen Kartenfarbe

STRAIGHT FLUSH



Fünf aufeinanderfolgende Karten der gleichen Kartenfarbe

POKER (FOUR OF A KIND ODER VIERLING)



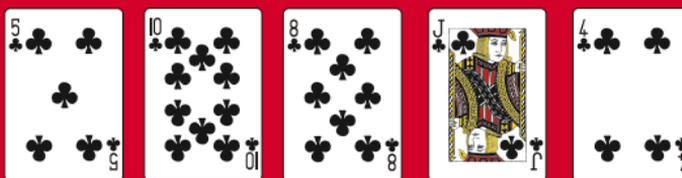
Vier Karten mit gleichem Wert

FULL HOUSE



Drilling und ein Paar

FLUSH



Fünf Karten der gleichen Farbe, die nicht aufeinander folgen

STRAIGHT (STRASSE)



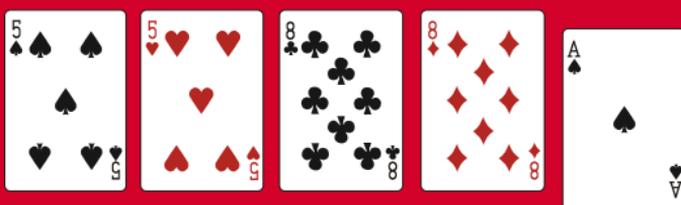
Fünf aufeinander folgende Karten unterschiedlicher Kartenfarbe

THREE OF A KIND (DRILLING)



Drei Karten mit gleichem Wert

TWO PAIRS (ZWEI PAARE)



Zwei verschiedene Paare

ONE PAIR (EIN PAAR)



Zwei Karten mit gleichem Wert

HIGH CARD



Die höchste Karte gewinnt die Hand, wenn keine andere Gewinnkombination besteht.

Zusatzregeln

Sie können an den Spieltischen Ihre Einsätze mit Jetons tätigen. Geldscheine wechseln unsere Mitarbeitenden am Spieltisch gerne in Jetons um. Fremdwährungen können Sie ausserdem jederzeit an der Kasse gegen Jetons eintauschen.

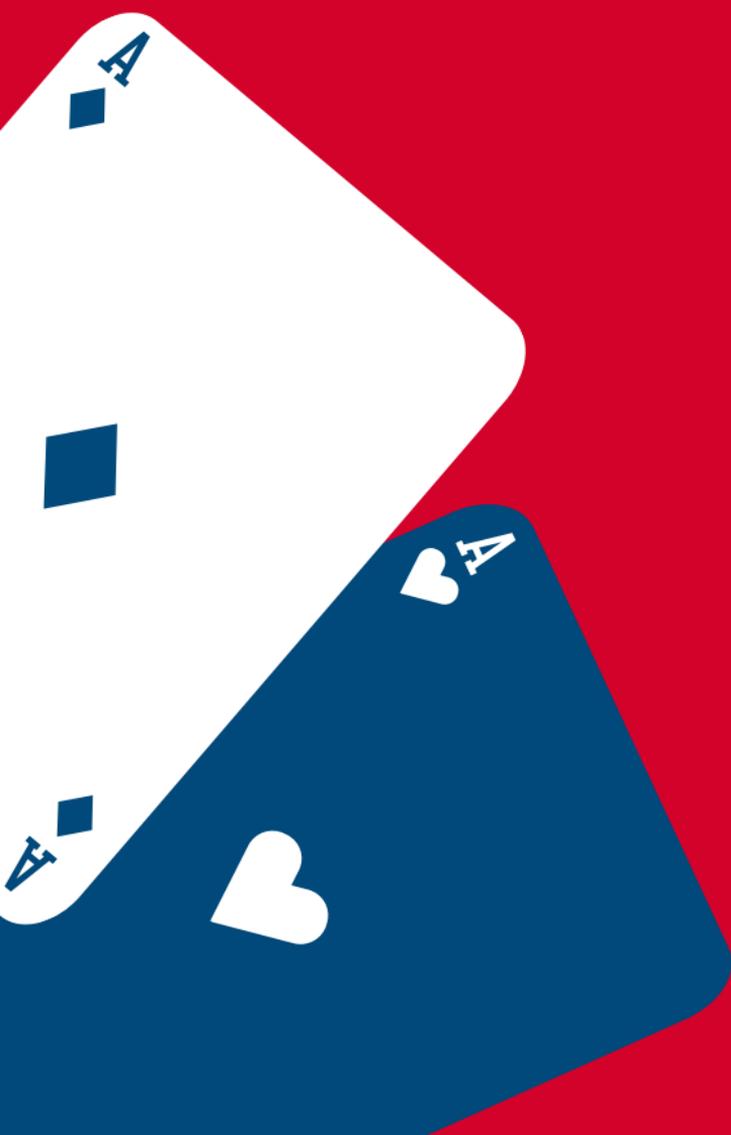
Der Dealer darf das Geld nicht direkt aus der Hand des Spielers entgegennehmen. Das Geld muss vor dem Dealer auf den Tisch gelegt werden.

Die Minimum- und Maximum Einsätze sind an den jeweiligen Tischen ersichtlich.

Trinkgeld

Im Allgemeinen ist es international üblich, im Fall eines Gewinns einen kleinen Teil den Angestellten zu überlassen.

An jedem Spieltisch gibt es eine Box für das Trinkgeld, den sogenannten «Tronc». Der Tronc kommt entsprechend dem Tronc-Reglement den Mitarbeitenden zugute.



Bitte beachten Sie:

Zutritt ab 18 Jahren mit einem gültigen amtlichen Ausweis, welcher zur Einreise in das Fürstentum Liechtenstein berechtigt.

Im Weiteren gelten folgende Vorschriften:

- Spielbankenverordnung
- Geldspielgesetz
- Hausordnung der Spielbank

Die Entscheidung der Geschäftsführung ist endgültig.

CLUB ADMIRAL AG

Austrasse 6 - LI-9495 Triesen

Tel. +423 239 11 88

triesen@casino.li / www.casino.li